

Immer der Nase nach

Riechen, atmen, sprechen. All dies ist dank der Nase möglich. Die Nase ist ein lebenswichtiges Organ und prägt das Aussehen des Menschen. Die Redaktion hat über ihre Nasenspitze geschaut.

Schmal, breit, lang, spitz, hakenförmig oder stupsnasig. Die Rede ist von der Nase. Sie gehört zu den fünf Sinnesorganen (Ohren, Augen, Nase, Zunge, Haut). Mit ihr können die Menschen unterschiedliche Düfte wahrnehmen und ihre Atemluft reinigen. Ausserdem dient sie auch der Sprach- und Stimmbildung.

Aufbau der Nase

Die Nase ist ein charakteristisches Merkmal der Menschen. Auch wenn sie sich äusserlich bei den Menschen unterscheidet, so haben innen alle denselben Aufbau. Innen befindet sich die Nasenhöhle, die durch die Nasenscheidewand in zwei Hälften unterteilt wird. Die Nasenmuscheln stellen sogenannte unechte Schwellkörper dar, weshalb sie ihre Grösse erheblich ändern können.

Über der oberen Nasenmuschel, nahe beim Gehirn, liegt die Riechregion: eine Riechschleimhaut mit fünf bis sechs Millionen von Riehzellen. Diese ermöglicht den Riechvorgang.

Von aussen sieht man den Nasenrücken, die Nasenspitze, die Nasenwurzel sowie die Nasenflügel. Der knorpelige Anteil der Nase ist beweglich.

Die Nase ist Teil unseres Atemsystems. Wie der Mund gehört sie zu den oberen Atemwegen. Die unteren Atemwege bestehen aus der Luftröhre, dem Kehlkopf, den Bronchien und den Lungen, wo der Gasaustausch stattfindet. Gemeinsam mit den oberen Atemwegen bilden sie das Atemsystem des Menschen.

Mit der Atemluft strömen Schmutzpartikel, Pollen und Krankheitserreger in die Nase. Um zu verhindern, dass diese in die unteren Atemwege eindringen, verfügt die Nase über kurze, bürstenartige Nasenhaare. Das Nasensekret fängt feine Fremdpartikel ab.

Funktionen der Nase

Eine gesunde Nase erfüllt drei wesentliche Funktionen. So sorgt sie mit dem Resonanzraum für die Stimm- und Sprachbildung. Wer sich beide Nasenlöcher zuhält oder einen starken Schnupfen hat, der spürt, wie sich die Stimme verändert und «nasaler» wird.

Dank der Riechschleimhaut können die Menschen riechen. Die Riechnerven sammeln die Informationen des Geruchs und bringen sie durch eine siebartige Struktur durch das Siebbein zum Gehirn. Bei einer Erkältung schwillt die Nasenschleimhaut an. Durch chronische Nasen-Nebenhöhlen-Entzündung kann der Riechsinn gestört werden. Der Riechverlust entsteht meist schleichend, weshalb viele die Störung erst sehr spät bemerken. Nicht mehr Riechen zu können, bedeutet für die Betroffenen auch einen fast vollständigen Verlust des Geschmackssinns.

Eine weitere Funktion der Nase ist die Atmung. Es gibt jedoch nicht nur die Nasen-, sondern auch die Mundatmung. Atmet der Mensch durch die Nase ein, dann wird die Luft befeuchtet, gefiltert und auf die Körpertemperatur angewärmt. Dies ist bei der Mundatmung nicht der Fall. Allerdings wird über die Mundatmung schneller grössere Mengen Sauerstoff aufgenommen als durch die Nase. Deshalb wird beim Sport, wo der Sauerstoffbedarf erhöht ist, oft durch den Mund geatmet.

Erste Hilfe bei Nasenverletzungen

Nasenbeinfraktur

Da die Nase ein hervorstehendes Organ ist und ihre Knochen dünn sind, kann sie bereits bei relativ geringer Kräfteinwirkung brechen. Meist bringt ein Bruch eine starke Schwellung und Schmerzen mit sich. Im Nachhinein können auch brillenartige Hämatome im Gesicht auftreten. Um bei einer Nasenbeinfraktur eine Deformation oder

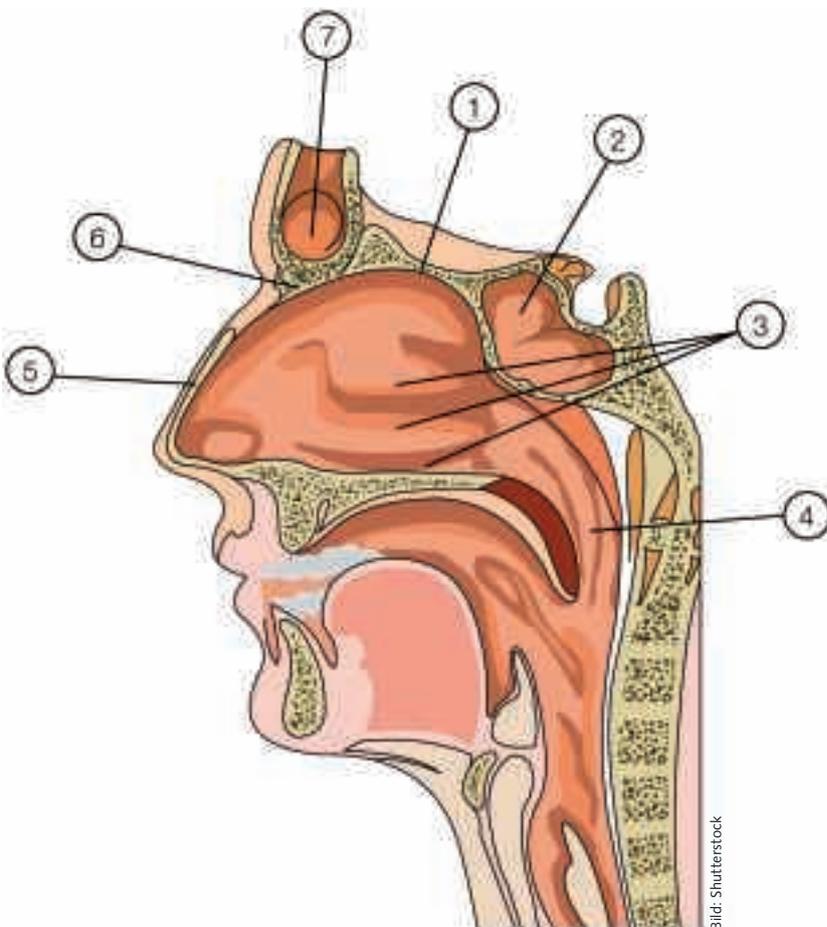


Bild: Shutterstock

1. Riechkolben
2. Keilbeinhöhle
3. Obere, mittlere, untere Nasenmuschel
4. Nasenrachen
5. Nasenscheidewand
6. Nasenbein
7. Stirnhöhle



Beim Nasenbluten hilft es oft, den Nacken zu kühlen. (Bild: Shutterstock)

eine bleibende Behinderung der Nasenatmung zu vermeiden, ist eine ärztliche Behandlung notwendig.

- Bei Nasenverletzungen ist ein Deckverband anzulegen, der den Abfluss des Blutes nicht behindern soll. Wenn es die übrigen Verletzungen erlauben, ist der Patient aufzusetzen, damit durch die Hochlagerung die Blutstillung gefördert wird.
- Fremdkörper in der Nase müssen ausgeschneuzt werden. Gelingt dies nicht, dürfen sie nur vom Arzt entfernt werden.

Nasenbluten

Nasenbluten (medizinisch: Epistaxis) kann auch ohne äussere Gewalteinwirkung vorkommen, z. B. nach Niesen oder Husten. Auch Bluthochdruck und die Einnahme von Medikamenten, die das Blut verdünnen, können spontan zu Nasenbluten führen. Blutet die Nase nach einem Schlag auf den Kopf kann dies auch ein Zeichen für eine Schädel-Hirn-Verletzung sein.

Vorgehen bei Nasenbluten:

- Patienten sitzen und durch den Mund atmen lassen, Kopf etwas vorbeugen.
- Nacken kühlen, zum Beispiel mittels Coolpack.
- Bei stärkerer Blutung beide Nasenflügel für 5 bis 10 Minuten zudrücken.
- Nach der Blutstillung ist Ruhe einzuhalten.
- Nach der Blutstillung alle Tätigkeiten vermeiden, die einen roten Kopf verursachen könnten, z. B. Saunagang, Sonnenbaden, heiss duschen, niesen mit geschlossenem Mund.

In den meisten Fällen ist Nasenbluten unangenehm, aber völlig harmlos. Hält die Blutung über längere Zeit an oder ist massiv, muss alarmiert oder ein Arzt aufgesucht werden. Dasselbe gilt bei einem Verdacht auf eine Schädel-Hirn-Verletzung. Eine Nasentamponade (Ausstopfen der Nasenhöhlen mit Verbandgaze) darf nur ein Arzt vornehmen.

Hat der Patient beim Nasenbluten Blut verschluckt (sogenanntes Altblut), so verspürt er häufig Übelkeit und muss sich einmalig erbrechen. *pz*

Wissen kompakt

«Eine gute Nase beweisen», ist nur eines von vielen Sprichwörtern, die sich rund um die Nase drehen:

- Ich habe die Nase voll.
- Auf die Nase fallen.
- Die Nase hochtragen.
- Die richtige Nase für etwas haben.
- Jemanden an der Nase herumführen.
- Jemanden nicht riechen können.

Eskimos reiben zur **Begrüssung** die Nase aneinander. Der Hongi (māori: riechen, schnüffeln) ist ein traditionelles Begrüssungsritual der Māori, den Ureinwohnern Neuseelands.

Die längste Nase wurde im Jahr 2001 von der Wurzel bis zur Spitze gemessen. Sie hatte eine Länge von **8,8 cm**. Doppelt so lang, also ganze 19 cm, soll die Nase eines Zirkusartisten gewesen sein, der um 1770 in Grossbritannien lebte.

Ein Schwede erzeugte beim **Schnarchen** einen Geräuschpegel von 93 Dezibel. Dies ist gleich laut wie ein LKW auf einer Autobahn.

In Japan geht der Glaube, dass Nasenbluten ein Zeichen für Lüsternheit sei, auf ein Ammenmärchen zurück. Nasenbluten hat sich insbesondere bei japanischen Filmen als beliebtes komödiantisches Stilmittel etabliert.